

Willingen

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.125	Verwaltung			
Ortsteile	9	78,0	Mitarbeiter zuzügl.	21,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	300	km	eigenes Straßennetz	86	
GrdSt B	300	2	Kindergärten mit	125	Plätzen
GwSt	300	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	32,71	1	Stadthalle	8	Bürgerhäuser
Schulumlage	20,37	1	Freibad	1	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Schwimmbad, Eislaufhalle, Haus des Gastes	1	Sporthallen	6	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.125	6.125	6.125				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						14.934	14.092	strenger Haushaltsausgleich ¹	nein	nein	
Verwaltungsergebnis							183	795	fiktiver Haushaltsausgleich ²	nein	nein	
Finanzerträge	56,57						45	39	Haushaltssicherungskonzept ³	ja	ja	
Finanzaufwendungen	77						1.371	1.377	Freie Spitze ⁴	nein	nein	
Finanzergebnis							-1.326	-1.339				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-1.143	-543				
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	0				
Jahresergebnis							-1.143	-543				

Ergebnishaushalt in T €

Legend:

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt										Kennziffern			
		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Finanzmittelfluss													
aus Verwaltungstätigkeit	9						1.292	1.752	Liquiditätsprobleme ⁵	nein	nein	nein	
aus Investitionstätigkeit	15						-2.716	-1.933					
aus Finanzierungstätigkeit	18						3.936	-10					
Cash-Flow							2.512	-191					
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	192					
Finanzmittelbestand 31.12.							2.512	1					

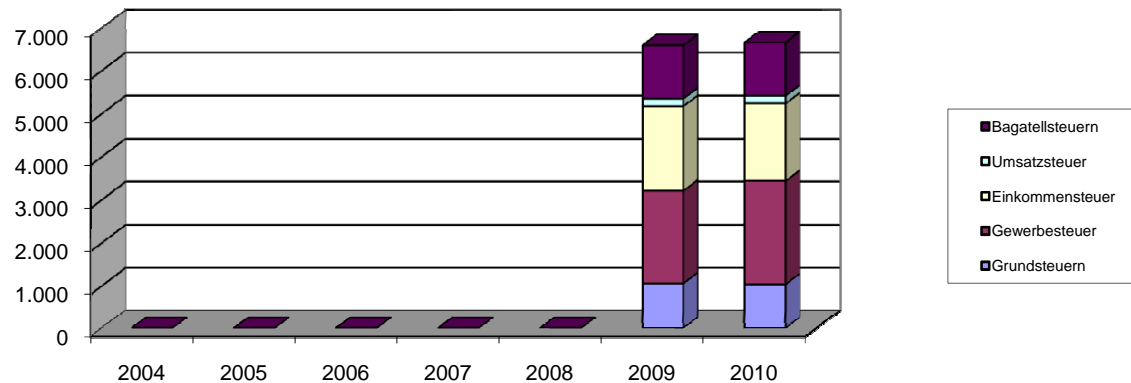
¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.125	6.125	6.125				
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-1,5%	Steuerquote ¹	43,7%	44,8%	
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						4.423	4.343	Zuwendungsquote ²	24,6%	23,7%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							29,3%	29,2%	Gemeinschaftsteuerquote ³	32,5%	29,7%	
Erträge aus Zuweisungen	54						3.717	3.525	Gewerbsteuerquote ⁴	32,6%	36,0%	
davon vom Land	5401						1.124	730	Bagatellsteuerquote ⁵	18,7%	18,5%	
Steuereinnahmen	55						6.599	6.667				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	1,0%				
pro Kopf							1.077 €	1.088 €				
Einkommensteuer	5500						1.965	1.800				
Anteil an Steuereinnahmen							29,8%	27,0%				
Umsatzsteuer	5504						177	180				
Anteil an Steuereinnahmen							2,7%	2,7%				
Grundsteuer A	5551						32	32				
Anteil an Steuereinnahmen							0,5%	0,5%				
Grundsteuer B	5552						1.040	1.020				
Anteil an Steuereinnahmen							15,8%	15,3%				
Gewerbsteuer	5553						2.150	2.400				
Anteil an ordentl. Erträgen							14,2%	16,1%				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	11,6%				
Gewerbsteuer netto	5553./738010						1.630	1.950				
jährliche Veränderung							#DIV/0!	19,6%				
pro Kopf							266 €	318 €				
Spielapparatsteuer	555912						15	15				
Hundsteuer	555920						15	15				
Zweitwohnungsteuer	555960						255	255				

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
		(KVKR)					6.125	6.125	6.125			
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							14.934	14.092			
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-5,6%			
für Personal	62,63,64,65							3.000	3.049	Personalaufwandsquote¹	20,1%	21,6%
davon für Versorgung	644-646							146	299	Personalintensität²	60,64	61,87
pro Kopf								490 €	498 €			
Personalbestand Kernhaushalt								80,00	78,00	Konsumaufwandsquote³	76%	76%
für Personal der Eigenbetriebe								860	885	Sach- und Dienstleistgsintensität⁴	25,8%	26,0%
Personalbestand Eigenbetriebe								21,00	21,00			
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								3.860	3.934	Zinslastquote⁵	9,2%	9,8%
pro Kopf								630 €	642 €	Zinsdeckungsquote⁶	9,1%	9,2%
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								101,00	99,00	Abschreibungsintensität⁷	17,0%	18,0%
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							3.847	3.662			
für Abschreibungen	66							2.541	2.533			
für Steuern	70,73,74							3.509	3.329			
davon GwSt-Umlage	738010							520	450			
davon Umlage an Gemeinden	7354							2.919	2.850			
für Zuweisungen	71							1.848	11			
für Transferleistungen	72							2	2			
für Zinsen	77							1.371	1.377			
Konsumaufwendungen *								12.607	10.632			
pro Kopf								2.058 €	1.736 €			

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					6.125	6.125	6.125	Aufwendg.	Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					29.424	30.136	30.065	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					24.892	25.504	25.627	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					3.511	3.341	3.070	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					5.006	4.684	4.908	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					37.941	38.161	38.043	ha	Hektar
pro Kopf					6.194,45	6.230,37	6.211,10	HH	Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					555	568	575	jährl.	jährlich
pro Kopf					90,61	92,73	93,88	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					555	568	575	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich